

Entwicklungspsychologie des Säuglings- und Kindesalters

herausgegeben von

Prof. Dr. Marcus Hasselhorn, Frankfurt am Main
und
Prof. Dr. Rainer K. Silbereisen, Jena



Hogrefe • Verlag für Psychologie
Göttingen • Bern • Toronto • Seattle

Inhaltsverzeichnis

Teil I: Bereichsübergreifende Entwicklungsskizzen einzelner Altersbereiche

1. Kapitel: Prä- und perinatale Entwicklung des Menschen Von Axel Schölmerich und Marlies Pinnow

1	Einführung und Organisation des Kapitels	3
2	Von der Befruchtung zur Geburt	4
2.1	Phaseneinteilung und Übersicht	4
2.2	Befruchtung einer Eizelle	4
2.3	Techniken der Befruchtung	6
2.4	Kinderwunsch und Alter	6
2.5	Germinalphase	7
2.6	Embryonal- und Fötalphase	7
2.7	Entwicklung des zentralen Nervensystems	8
2.7.1	Makroskopische Aspekte neuronaler Entwicklung	9
2.7.1.1	Neurulation	9
2.7.1.2	Myelogenese	9
2.7.2	Mikroskopische Aspekte neuronaler Entwicklung	10
2.7.2.1	Neurogenese	10
2.7.2.2	Migration	11
2.7.2.3	Entwicklung neuronaler Verbindungen	15
2.7.3	Zusammenfassung	17
2.8	Sinnesleistungen und Verhaltensorganisation des Fötus	18
2.9	Entwicklungsprinzipien der Embryonalentwicklung	19
3	Kontext der pränatalen Entwicklung: Der Verlauf der Schwangerschaft	20
4	Angewandte Aspekte der pränatalen und perinatalen Psychologie	22
4.1	Infertilität	22
4.1.1	Unfruchtbarkeit bei Männern	22
4.1.2	Unfruchtbarkeit bei Frauen	22
4.1.3	Künstliche Befruchtungsmethoden	23
4.1.3.1	Insemination	23
4.1.3.2	In-vitro-Fertilisation	24
4.1.3.3	Mikroinjektion und Hodenbiopsie	24
4.1.3.4	Leihmuttertum	25

4.1.4	Kognitive und soziale Entwicklung von IVF-Kindern	25
4.1.5	Betreuungsbedarf im Zusammenhang mit künstlicher Befruchtung	26
4.2	Grundlagen der Prävention: Pränatale Risikofaktoren	26
4.2.1	Kritische Phasen der Embryonalentwicklung	26
4.2.2	Nahrungsangebot	27
4.2.3	Stresserleben der Mutter	27
4.2.4	Risikofaktoren in der Schwangerschaft	28
4.2.5	Teratogene Noxen	28
4.2.5.1	Krankheiten	28
4.2.5.2	Strahlung und Umweltgifte	31
4.2.5.3	Lebensstilbedingte Noxen	33
4.3	Perinatalpsychologie: Geburt, Vorbereitung und nachgeburtliche Betreuung	38
4.3.1	Zeitpunkt	38
4.3.2	Größe und Gewichtsnormen	38
4.3.3	Erleben des Geburtsvorgangs	38
4.3.4	Die Spontangeburt	39
4.3.5	Geburtseinleitung	40
4.3.6	Kontrolle der Schmerzen während der Geburt	40
4.3.7	Risikogeburten	41
4.3.8	Kaiserschnitgeburten	42
4.3.9	Frühgeburten	43
4.3.10	Fehlgeburten und Totgeburten	43
4.3.11	Determinanten und Konsequenzen des Stillens	45
5	Neugeborenendiagnostik	46
5.1	Apgar-Score	46
5.2	Reflexe	47
5.3	Neurologische und neuropsychologische Verfahren	47
5.3.1	Die neurologische Untersuchung des reifen Neugeborenen nach Precht	47
5.3.2	Neonatal Brazelton Assessment Scale (NBAS)	48
5.3.3	Neurobehavioral Assessment for Premature Infants (NAPI)	49
6	Ausblick	49
	Literatur	50

2. Kapitel: Frühe Kindheit: Das Säuglingsalter Von Sabina Pauen und Hellgard Rauh

1	Wissenschaftshistorische Bedeutung der Säuglingsforschung	67
2	Neurologische Entwicklung	69
3	Motorische Entwicklung	71

3.1 Reflexe	71
3.2 Greifverhalten	72
3.3 Kopf- und Rumpfkontrolle, Fortbewegung	73
4 Sensesentwicklung	73
4.1 Schmerz und Berührung	73
4.2 Geruchs- und Geschmackswahrnehmung	74
4.3 Visuelle Wahrnehmung	75
4.4 Akustische Wahrnehmung	79
4.5 Intermodale Wahrnehmung	80
5 Gedächtnisentwicklung	82
5.1 Wiedererkennen einfacher und komplexer Reize beim Neugeborenen	82
5.2 Erinnerungsleistungen im Habituation-Dishabituationversuch	82
5.3 Gedächtnisleistungen in Aufgaben zum instrumentellen Lernen	83
6 Wissensaufbau	84
6.1 Kategorisierung und Konzeptbildung	85
6.2 Mathematisches und physikalisches Wissen	86
6.3 Entwicklungsvorrang von physikalischer oder sozialer Welt	89
6.4 Verdopplung der kindlichen Welten im 2. Lebensjahr	92
6.5 Neue ordnende Strukturen	93
7 Persönliche und soziale Kompetenzen	96
7.1 Verhaltensregulation	96
7.2 Kommunikation und Interaktion	101
7.2.1 Soziale Aufmerksamkeitslenkung	101
7.2.2 Lautierende Kommunikation	103
7.2.3 Konturen kommunikativer Gesten	104
7.2.4 Soziale Rückversicherung	105
7.3 Soziale Kognition: Erkennen von sozialen Einheiten	106
7.3.1 Nachahmung als Identifikation	106
7.3.2 Bild von sich selbst: Spiegelerkennen	109
7.3.3 Erkennen von intendierten Handlungen	109
8 Vorhersage aus der frühen Kindheit	112
Literatur	113

3. Kapitel: Kleinkindalter

Von Gottfried Spangler und Gudrun Schwarzer

1 Einleitung: Das Kleinkind	127
2 Entwicklung spezifischer Funktionen	128
2.1 Wahrnehmungsentwicklung	128
2.1.1 Wahrnehmungsfähigkeiten in verschiedenen Bereichen	129

2.1.2 Geringe Selektivität, Spezifität und Ökonomie der Wahrnehmung	130
2.1.3 Analytische und holistische Wahrnehmung	131
2.2 Kognitionsentwicklung	134
2.2.1 Charakteristiken des Denkens	134
2.2.2 Wissensentwicklung	135
2.3 Gedächtnisentwicklung	135
2.3.1 Wiedererkennensleistung bekannter Objekte und Ereignisse	135
2.3.2 Reproduktionsleistung und Behaltensspanne	136
2.3.3 Behaltensstrategien	136
2.4 Sprachentwicklung	137
2.5 Emotionale Entwicklung	140
 3 Soziale Beziehungen: Die Entdeckung der sozialen Umwelt	141
3.1 Entwicklung der Eltern-Kind-Bindung	142
3.2 Kognitive Grundlagen der Bindungsentwicklung	143
3.3 Emotionale und soziale Grundlagen der Eltern-Kind-Bindung	144
3.4 Emotionale Regulation	145
3.5 Individuelle Unterschiede in der Bindungsqualität	147
3.6 Der Aufbau neuer Beziehungen	148
 4 Autonomie: Die Entdeckung der eigenen Person	150
4.1 Entwicklung des subjektiven Selbst	150
4.2 Entwicklung des Selbstkonzepts	151
4.3 Selbstbewertung	153
 5 Exploration: Die Entdeckung der Objektwelt	154
5.1 Bindung als Basis für Exploration	154
5.2 Die Beschäftigung mit Objekten – Handlungsentwicklung	155
5.3 Repräsentation von Objekten und Wissen über Objekte	156
 6 Die Entdeckung des Wissens	157
6.1 Intuitive Physik	158
6.1.1 Wissen über physikalische Eigenschaften	158
6.1.2 Wissen über physikalische Vorgänge	159
6.1.3 Physikalische Kausalität	159
6.2 Intuitive Psychologie	160
6.2.1 Mentale Zustände	160
6.2.2 Psychologische Erklärungen	161
6.3 Intuitive Biologie	162
6.3.1 Biologische Zustände	163
6.3.2 Biologische Erklärungen	163
 7 Abschließende Bemerkungen	164
Literatur	165

4. Kapitel: Das Kindergarten- und Vorschulalter

(4. bis 7. Lebensjahr)

Von Claudia Mähler

1 Einleitung	177
2 Erweiterung der kognitiven Kompetenzen	178
2.1 Von der Zentrierung zur Dezentrierung	179
2.2 Vom Egozentrismus zur Perspektivenübernahme	180
2.3 Vom Phänomenismus zur Kausalität	183
2.3.1 Naive Physik	186
2.3.2 Naive Biologie	188
2.4 Von der Repräsentation zur Metarepräsentation	190
2.4.1 Verständnis von Denken, Wissen und Bewusstsein	192
2.4.2 Verständnis von Wünschen und Emotionen	193
2.4.3 Verständnis falschen Glaubens	194
2.4.4 Lüge und Täuschung	196
2.4.5 Die Unterscheidung von Scheinen und Sein	198
2.5 Von der Realität zur Fiktion	198
2.5.1 Symbol- und Phantasiespiel	200
2.5.2 Die Freude an Phantasie, Geschichten und Märchen	202
2.6 Vom Sprechen zum Erzählen	204
2.6.1 Lexikalische, semantische und syntaktische Entwicklung	206
2.6.2 Pragmatische Entwicklung	207
3 Erweiterung der sozialen Kompetenzen	209
3.1 Von der Anhänglichkeit zur Selbstständigkeit in der Familie	210
3.1.1 Entwicklung der Bindungsqualität	212
3.1.2 Bindungsqualität und soziale Kompetenzen	213
3.2 Vom Nebeneinander zum Miteinander unter Gleichaltrigen	214
3.2.1 Kooperation im Spiel	216
3.2.2 Prosoziales Verhalten	217
3.2.3 Freundschaften	219
4 Resümee	224
Literatur	225

5. Kapitel: Frühes Schulalter

Von Bettina Janke und Marcus Hasselhorn

1 Kognitive Entwicklung	240
1.1 Sprache	240
1.2 Gedächtnis und Lernen	241
1.2.1 Arbeitsgedächtnis	242
1.2.2 Vorwissen	245
1.2.3 Strategien und ihre metakognitive Regulation	246

1.3 Denken und wissenschaftliches Verstehen	249
1.4 Metakognitionen und Selbstregulation	253
2 Motivationale Entwicklung	254
2.1 Allgemeine Selbsteinschätzungen	255
2.2 Selbstkonzepte	256
2.3 Leistungsmotivsystem	258
3 Emotionsentwicklung	260
3.1 Erkennen von Emotionen in der Mimik	261
3.2 Erkennen der Anlässe von Emotionen	262
3.2.1 Mehrdeutige Anlässe	264
3.3 Verstehen ambivalenter Gefühle	266
3.4 Verstehen der Subjektivität emotionaler Zustände	267
3.4.1 Unterscheidung von innerem Zustand und Verhalten	268
3.4.2 Zur Rolle von Attributionen bei der Emotionsgenese	270
3.4.3 Komplexe Emotionen: Schuld, Scham und Stolz	272
3.5 Interindividuelle Unterschiede im Emotionswissen	273
4 Soziale Entwicklung	275
4.1 Beziehungen zu Eltern und Gleichaltrigen	277
4.2 Freundschaften und Geschwister	281
Literatur	284

6. Kapitel: Späte Kindheit

Von Maria von Salisch und Eberhard Schröder

1 Historische Veränderungen	297
2 Kognitive Entwicklung	301
2.1 Die kognitive Entwicklung im Alter von 10 bis 13 Jahren	305
2.2 Nimmt das Tempo der kognitiven Entwicklung in der späten Kindheit ab?	307
2.3 Zeigen sich die gleichen Entwicklungsveränderungen in unterschiedlichen kognitiven Bereichen?	308
2.4 Der Einfluss von Entwicklungsunterschieden auf die spätere kognitive Entwicklung	308
2.5 Zusammenfassung: Kognitive Entwicklung in der späten Kindheit	309
3 Selbstkonzept- und sozial-kognitive Entwicklung	310
3.1 Entwicklung von Selbstkonzept und Selbstbewertung	310
3.2 Sozial-kognitive Entwicklung	313
4 Soziale Entwicklung	316
4.1 Freundschaften	317
4.2 Peer-Beziehungen	319
4.3 Eltern-Kind-Beziehung	321

5 Emotionale Entwicklung	322
6 Persönlichkeitsentwicklung: Entwicklung depressiver Symptome	325
7 Ausblick	326
Literatur	328

Teil II: Entwicklung und der Übergang in neue Lebensumwelten

7. Kapitel: Hineinwachsen in die Familie Von Gabriele Gloger-Tippelt

1 Forschungsrichtungen, Rahmenkonzepte, aktuelle theoretische Positionen	341
1.1 Bindungstheorie	343
1.2 Theoretische Ansätze der Familienforschung	344
1.3 Psychobiologische, biosoziale und evolutionäre Ansätze	345
2 Voraussetzungen und Kompetenzentwicklung aufseiten des Kindes	346
2.1 Verhaltensausrüstung und Anpassungsleistungen des Neugeborenen ..	347
2.2 Kognitive und sozialkognitive Kompetenzen	349
2.3 Kommunikative und emotionale Kompetenzen	351
3 Voraussetzungen und Entwicklungspotenziale aufseiten der Eltern	353
3.1 Übergang zur Elternschaft als Prozess	353
3.2 Integration des Kindes in die Paarbeziehung	355
3.3 Intuitive elterliche Kompetenzen als universelle Elternprogramme ..	358
3.4 Fürsorgesystem und Feinfühligkeit im Ansatz der Bindungsforschung	359
3.5 Elterliche Verhaltenssysteme im biokulturellen Ansatz	362
4 Ausgewählte Kontexte des Hineinwachsens in die Familie: Geschwister ..	363
5 Schlussfolgerungen	366
Literatur	367

8. Kapitel: Entwicklung in kombinierter familiärer und außefamiliärer Kleinkind- und Vorschulbetreuung Von Lieselotte Ahnert

1 Überlegungen zu einer ökologisch orientierten Erforschung der Entwicklung von außefamiliär betreuten Kindern	374
2 Sozialisatorische Erklärungsansätze für außefamiliäre Betreuungsarrangements	375

2.1	Bindungstheoretische Perspektive: Wirkungen emotionaler Sicherheit in sozialen Beziehungen	376
2.1.1	Die Bindungsbeziehung und ihre Funktionsweise	376
2.1.2	Die Verfügbarkeit der Bindungsperson	377
2.1.3	Soziale Identität und Selbstwertgefühl des Kindes	379
2.2	Soziobiologische Perspektive: Wirkungen diskriminatorischer Betreuungsaspekte	379
2.3	Kognitionstheoretische Perspektive: Wirkungen instruktiver und stimulierender Betreuungsaspekte	380
3	Interdependenzen von familiärer und außerfamiliärer Betreuung	381
3.1	Parentale Auswahlkriterien für eine außerfamiliäre Betreuung	381
3.2	Beziehungen zwischen Eltern und Erzieher/inne/n	382
4	Auswirkungen kombinierter familiärer und außerfamiliärer Betreuung auf die Entwicklung von Kindern	383
4.1	Soziale Erfahrungen in kombinierten Betreuungsarrangements	383
4.1.1	Die Mutter-Kind-Bindung	383
4.1.2	Entwicklung von Erzieher/innen-Kind-Beziehungen	385
4.1.3	Koexistierende Bindungsbeziehungen	387
4.1.4	Entwicklung von Peer-Beziehungen	388
4.2	Verhaltensedentwicklung und Verhaltensadaptation	391
4.2.1	Adaptationsprobleme	391
4.2.2	Ungehorsam	392
4.2.3	Missbehagen, Frustration und Aggression	393
4.3	Kognitive und sprachliche Kompetenzentwicklung	394
5	Schlussbemerkungen	395
	Literatur	398

9. Kapitel: Entwicklungsvoraussetzungen und Herausforderungen des Schuleintritts Von Marcus Hasselhorn und Arnold Lohaus

1	Einschulungspraxis im Wandel der Zeit	410
2	Wann ist ein Kind schulfähig und schulbereit?	413
3	Förderung der Schulfähigkeit bzw. Schulbereitschaft	415
3.1	Kognitive Trainings	416
3.2	Nicht kognitive Förderansätze	418
4	Schuleintritt: Entwicklungsschritt mit dem Ziel Schulerfolg	419
4.1	Anforderungen und Belastungen des Schuleintritts	419

4.2 Formen der Bewältigung des Schuleintritts	421
4.3 Die Rolle der Familie beim Schuleintritt	422
4.4 Präventive Maßnahmen	423
Literatur	425

Teil III: Brennpunkte entwicklungspsychologischer Kindheitsforschung

10. Kapitel: Kindheit und Armut Von Sabine Walper und Joachim Kruse

1 Einleitung	431
2 Armutsforschung bei Kindern: Konzepte und Trends	434
2.1 Was ist Armut und wer ist betroffen?	434
2.1.1 Ressourcenorientierte Ansätze	434
2.1.2 Armut als Lebenslage	437
2.1.3 Zur zeitlichen Dynamik von Armut	439
2.2 Armutsforschung bei Kindern: Nationale und internationale Trends	441
3 Auswirkungen von Armut auf die betroffenen Kinder	445
3.1 Zur Bandbreite der Konsequenzen von Armut für die Entwicklung von Kindern	445
3.1.1 Beeinträchtigungen der körperlichen Gesundheit	445
3.1.2 Selbstbild, Wohlbefinden und Problemverhalten	446
3.1.3 Sozialentwicklung	447
3.1.4 Intelligenzsentwicklung, Sprache und schulische Entwicklung	449
3.2 Verschiedene Formen der Armut und ihre Konsequenzen	452
4 Die Frage der Kausalität: Was macht Armut für Kinder belastend?	454
4.1 Modellvorstellungen zu den Auswirkungen von Armut auf die betroffenen Kinder	454
4.2 Familiale Einschränkungen und Belastungen als Mediator	457
4.3 Diskriminierung durch Außenstehende und selektive Netzwerke	461
4.4 Ressourcen außerhalb und innerhalb der Familie	463
4.4.1 Kontextuelle Faktoren	464
4.4.2 Familiale Faktoren	467
4.4.3 Individuelle Ressourcen	468
5 Fazit und Ausblick	471
Literatur	475

11. Kapitel: Kindesmisshandlung**Von Anette Engfer**

1	Definitionen und Vorkommenshäufigkeiten	489
2	Methodische Vorbemerkungen	491
3	Vernachlässigung	494
4	Psychische Formen der Misshandlung und Vernachlässigung	496
5	Körperliche Misshandlung	498
5.1	Definition	498
5.2	Häufigkeit und Dunkelfeld	498
5.3	Erklärungsmodelle der Kindesmisshandlung	499
5.3.1	Psychopathologisches Erklärungsmodell	499
5.3.2	Soziologische Erklärungsansätze	501
5.3.3	Sozial-situationales Erklärungsmodell	502
5.4	Auswirkungen von Kindesmisshandlungen	503
5.5	Intervention bei Kindesmisshandlungen	507
6	Sexueller Missbrauch	508
6.1	Definitionen	508
6.2	Häufigkeit und Dunkelfeld	510
6.3	Opfer des sexuellen Missbrauchs	512
6.4	Täter und Täterinnen	514
6.5	Erklärung des sexuellen Missbrauchs	516
6.6	Diagnostik des sexuellen Missbrauchs	518
6.7	Auswirkungen des sexuellen Missbrauchs	519
6.8	Intervention bei sexuellem Missbrauch	522
7	Abschließende Bemerkungen	523
	Literatur	524

12. Kapitel: Entwicklung im Spannungsfeld zwischen Natur und Kultur**Von Heidi Keller und Athanasios Chasiotis**

1	Einleitung	531
2	Die Betrachtung von Kultur in der Entwicklungspsychologie	532
2.1	Die kulturvergleichende Perspektive	532
2.2	Die kulturspezifische Sichtweise	535
2.3	Indigene Konzepte	537

3	Theoretische Grundlagen	539
3.1	Die Natur des Menschen: Die evolvierte Ausstattung des Menschen	539
3.2	Die kulturelle Variation: Kulturanthropologische und kulturvergleichende Forschungsbefunde	541
3.2.1	Soziale Settings	542
3.2.2	Interaktionskontakte	543
3.2.3	Lernsettings: Lernen und Kompetenzerwerb im soziokulturellen Kontext	544
4	Zur Integration kulturvergleichender, kulturspezifischer und indigener Ansätze: Evolvierte kulturspezifische Entwicklungspfade	547
5	Die Entwicklungsaufgaben der frühen Kindheit	550
5.1	Entwicklung einer sozialen Matrix	550
5.2	Die Entwicklung einer Theory of Mind und exekutiver Fähigkeiten im Kulturvergleich	553
6	Zusammenfassung und Ausblick	557
	Literatur	558

13. Kapitel: Kinder in verschiedenen Familienformen

Von Klaus A. Schneewind und Sabine Walper

1	Zur Pluralität und Diversität unterschiedlicher Familienformen: Ein demografischer Überblick	571
2	Familien- versus Beziehungsformen: Zur Typologisierung von Familien	574
3	Familienformen als Determinanten der Entwicklungsökologie von Kindern: Ein Rahmenmodell	576
4	Empirische Befunde zur Entwicklung von Kindern in unterschiedlichen Familienformen	581
4.1	Verheiratete Eltern und nichteheliche Lebensgemeinschaften	581
4.2	Ein-Elternteil-Familien	584
4.3	Patchwork- und Stieffamilien	591
4.4	Adoptions- und Pflegefamilien	596
4.5	Gleichgeschlechtliche Partnerschaften mit Kindern	599
4.6	Ein- und Mehr-Kind-Familien	601
5	Resümee: Forschungsbedarf und Anwendungsperspektiven	603
	Literatur	604

14. Kapitel: Entwicklungsfolgen des elterlichen Erziehungsverhaltens

Von Bärbel Kracke und Beate Schwarz

1 Einleitung	617
2 Erziehen Eltern ihre Kinder?	619
3 Die Eltern-Kind-Beziehung im 1. Lebensjahr	620
4 Eltern-Kind-Beziehung und psychosoziale Entwicklung	624
5 Geschwister und die kindliche Entwicklung	629
6 Auswirkungen aktueller Anforderungen an die Familien	630
6.1 Scheidung und Wiederverheiratung	630
6.2 Elterliche Berufstätigkeit	633
7 Schlussbemerkungen	636
Literatur	637

Teil IV: Entwicklungsstörungen und Problemverhalten

15. Kapitel: Entwicklung mental retardierter Kinder

Von Gerhard Büttner

1 Definitionsmerkmale mentaler Retardierung (Personenkreis)	649
2 Mentale Retardierung: Strukturelles kognitives Defizit versus Entwicklungsverzögerung	651
3 Kognitive und sozial-emotionale Entwicklung mental retardierter Kinder ..	654
3.1 Down-Syndrom	654
3.1.1 Allgemeine intellektuelle Entwicklung	655
3.1.2 Instabile Entwicklungsverläufe	655
3.1.3 Sensumotorische Entwicklung	656
3.1.4 Sprachentwicklung	656
3.1.5 Sozial-emotionale Entwicklung	658
3.2 Autismus	660
3.2.1 Frühkindliche Entwicklungsbesonderheiten	660
3.2.2 Sensumotorische Entwicklung	662
3.2.3 Sprachentwicklung	663
3.2.4 Theory of Mind-Defizit	665
3.2.5 Exekutive Funktionen	667
3.2.6 Sozial-emotionale Entwicklung	668
3.3 Leichte mentale Retardierung und Lernbehinderung	670

3.3.1 Entwicklung von Aufmerksamkeitsleistungen	670
3.3.2 Gedächtnisentwicklung	671
3.3.3 Motivationale Entwicklung	674
Literatur	676
16. Kapitel: Entwicklung sprach- und kommunikationsgestörter Kinder, am Beispiel von „Late Talkers“ sowie Kindern mit spezifischen Sprachentwicklungsstörungen	
Von Christiane Kiese-Himmel	
1 Einleitung	693
2 Sprache und Sprechen als Kommunikationsmedium	696
2.1 Sprachlautbildung	696
2.2 Entwicklungsskizze von Sprechen und Sprache im jungen Kindesalter	696
2.3 Gestörte lautsprachliche Kommunikation im Kindesalter	699
3 Zwei Beispiele für eine auffällige Sprech- bzw. Sprachentwicklung	701
3.1 „Late Talkers“	701
3.2 Umschriebene Entwicklungsstörungen des Sprechens und der Sprache	704
4 Entwicklungsbesonderheiten von Kindern mit einer spezifischen Sprachentwicklungsstörung	705
4.1 Spezifische und allgemein-kognitive Defizite	706
4.2 Motorische Entwicklungsauffälligkeiten	710
4.3 Psychosoziale Entwicklungsbesonderheiten	710
4.4 Sprachentwicklungs-Outcome	713
5 Abschließende Bemerkungen	717
Literatur	719

17. Kapitel: Entwicklungsveränderungen aggressiven Verhaltens im Kindesalter

Von Ulrike Petermann und Franz Petermann

1 Formen aggressiven Verhaltens	731
2 Alters- und Geschlechtsunterschiede im aggressiven Verhalten	734
3 Frühe Entwicklungsrisiken	738
3.1 Biologische Faktoren	738
3.2 Psychische Faktoren	740
3.3 Soziale und familiäre Bedingungen	743
3.4 Klassifikation früher Prädiktoren aggressiven Verhaltens	748

4 Ein Entwicklungsmodell: Moffitts Konzept des „Life-course-persistent antisocial behavior“	752
5 Dodges Konzept der sozial-kognitiven Informationsverarbeitung	754
6 Entwicklungsauswirkungen aggressiven Verhaltens	757
6.1 Kognitive Entwicklung	757
6.2 Emotionale Entwicklung	758
6.3 Soziale Entwicklung	761
Literatur	764

18. Kapitel: Entwicklungsbesonderheiten bei Kindern mit starkem Bewegungsdrang

Von Tobias Banaschewski, Julia Dreesen und Aribert Rothenberger

1 Einleitung	779
2 Klinisches Erscheinungsbild	781
2.1 Entwicklungspsychopathologie	781
2.2 Prognose	784
2.3 Prävalenz	785
2.4 Klassifikation	786
2.5 Dimensionale versus kategoriale Klassifikation	788
3 Diagnostik und Differenzialdiagnose	789
4 Assoziierte Beeinträchtigungen und komorbide Störungen	791
4.1 Familiäre Beziehungen, Beziehungen zu Gleichaltrigen und soziale Fähigkeiten	791
4.2 Komorbide Störungen	793
4.3 Neuropsychologie	793
4.4 Psychophysiologie	797
4.5 Genetische, biochemische und neuroanatomische Befunde	798
5 Ätiologie und Pathogenese	800
6 Behandlung	802
6.1 Pharmakotherapie	802
6.2 Verhaltenstherapeutische und weitere nicht medikamentöse Interventionen	803
6.3 Präventive Maßnahmen	806
7 Zusammenfassung und Ausblick	807
Literatur	808
Autorenregister	823
Sachregister	869